

Das fabelhafte Schambeck-Team

Was Christian Schambeck im Jahr 2010 mit der Gründung einer eigenen Firma im niederbayerischen Oberschneiding (Landkreis Straubing-Bogen) mit drei Mitarbeitern begann, erwies sich als Schritt in die Zukunft: Der „Nischendienstleister“ mit dem Leistungsportfolio „automotive“ – Prüf- und Sortieraktionen jeglicher Art – „consultant“ – Beratung zur Steigerung der Produktivität in verschiedener Weise – und „products“ – Vorserienfertigung und vieles mehr – hat heute 340 Mitarbeiter.

Die meisten Kunden kommen aus dem Automobilsektor

Das Unternehmen verfügt über Standorte in Niederbayern, Sachsen, in Nordrhein-Westfalen, in Tschechien und der Slowakei, ist aber auch europaweit und in den USA im Einsatz. Den Hauptkundenstamm stellen nach wie vor die Autozulieferer (Interieur). Bedient werden weiter die Branchen Elektronik, Kunststoff und Metall, gerade auch die Medizintechnik gewinnt an Bedeutung. Unter dem erlesenen Kundenkreis der Firma sind führende Automobilhersteller und deren Zulieferer. Der Aufbau des Niederlassungsnetzes mit Service-Points erfolgte, so Thomas Schambeck, Bruder des Firmenchefs und Leiter des Stammsitz-Betriebes in Oberschneiding, nach einer auf Kundenwünschen basierenden Strategie.

Die Struktur des Familienunternehmens gewährleiste kurze Entscheidungswege. Schnelligkeit ist neben der fachlichen Qualität der Schambeck-Mannschaften ein weiterer Vorteil für die Kunden: Der 90-Minuten-Aktionsradius gewährleiste schnellstmögliche Hilfe. Das Managementsystem ist nach den Erfordernissen der DIN ISO 9001 aufgebaut und orientiert sich an den Anforderungen der Kunden. Im Rahmen von Überwa-



Vertriebs- und Marketingleiter Christopher Mayer (links) und der Verantwortliche für den Stammsitz Oberschneiding, Thomas Schambeck. Christopher Mayer präsentierte das Unternehmen vor Kurzem bei der Bayerisch-Tschechischen Unternehmerbörse in Klatovy (Klattau) in der Tschechischen Republik. FOTOS HÖCHERL

chungs- und Rezertifizierungsaudits wird es jährlich überprüft und bewertet.

Das Familienunternehmen, mit Christian Schambeck an der Spitze, liefert einen klassischen Beweis dafür, warum die Niederbayern ihre Region zu einer Aufsteiger-Region in Bayern machen konnten. Christian Schambeck,

Jahrgang 1971, und sein zwei Jahre jüngerer Bruder Thomas wuchsen im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern bei Rain, ebenfalls Landkreis Straubing-Bogen, auf. Christian Schambeck, der Firmengründer, begann sein Arbeitsleben – landwirtschaftsnah – als Molkereifachmann in Straubing. Bald jedoch wechselte er in Rich-

tung Industrie zur Firma Kautex-Textron in Mallersdorf, welche Kunststofftanks herstellt, erwarb den Meisterbrief in der Kunststoff-Formgebung. Mit dem Wechsel zu Autozulieferer Dräxlmaier, wo er Werkleiter in Landau wird, nähert er sich dem Bereich der Qualitätssicherung, seiner künftigen großen Aufgabe. Er ist der Ansicht,

man könne auf diesem Sektor noch vieles besser machen und fasst den Entschluss, eine eigene Firma zu aufzubauen, um mit dieser ein rundes Portfolio anzubieten. 2010 erfolgt die Firmengründung in Oberschneiding, woher seine Frau, ebenfalls seither im Unternehmen tätig, stammt. Bruder Thomas kommt kurz darauf in die Firma. Ein rasanter Aufstieg beginnt: 2012 Eröffnung der Niederlassung Döbeln in Sachsen, es folgt 2013 die Niederlassung Pilsen (CZ), Service-Points, sozusagen verlängerte Werkbänke, der Kundennähe wegen jeweils inbegriffen, 2015 Zatec (CZ), 2017 Bratislava (Slowakei) und Köln, 2018 der Umzug von Zatec nach Most, strategisch bedingt.

In Oberschneiding sind aktuell 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, in Döbeln 43, Pilsen 113, Most 37, Bratislava 47. In den mobilen Teams und auch in der eigenen Produktion – beispielsweise Serienprodukte, Automobil-Innenteile und Ersatzteile für auslaufende Modelle bis zum kleinsten Detail – arbeiten Techniker, klassische Prüfer und Sortierer, junge Ingenieure und erfahrene Männer wie ehemalige Werkleiter und Spezialisten aus dem Bereich Qualitätsmanagement und Unternehmens-Strukturierung Hand in Hand. Sie wissen, wie ein Industriebetrieb tickt. Durch die Mitgliedschaft im VEQS, dem Verbund Europäischer Qualitätssicherungsunternehmen, werden unter anderem einheitliche Standards in der Branche umgesetzt. Auch hier engagiert sich Christian Schambeck in der Vorstandschaft und bringt seine Erfahrungen mit ein.

Da die Automobil-Zulieferer nach wie vor die Mehrzahl der Kunden stellen, hält zur besseren Erklärung Thomas Schambeck eine Armlehne, bestimmt für eine Autotür, in der Hand. Zusammen mit Christopher Mayer, dem Leiter Vertrieb/Marketing, erläutert er die Vorgänge und Schritte, die bei Schwierigkeiten auf Anforderung der Kunden erfolgen, bis ein

fehlerfreies Endprodukt beispielsweise zum Autohersteller angeliefert wird. Die Armlehne des Vorlieferanten (Supplier) hat einen Nähfehler, wird beim Lieferanten der ganzen Türverkleidung, an den die Lehne geht, festgestellt. Im Auftrag des Vorlieferanten stellt ein Schambeck-Team durch Sortierung sicher, dass der Lagerbestand bereinigt wird. Je nach Auftrag werden die fehlerhaften Teile beim Lieferanten der Türverkleidung aussortiert, eventuell weitergehende Kontrollmechanismen entwickelt, so dass nunmehr innerhalb kürzester Zeit eine perfekte Innenverkleidung an den Autohersteller geliefert werden kann – denn „nur das interessiert dort“.

Beratungsleistungen erfordern viel an Erfahrung, Mobilität und Flexibilität

Solche Beratungsdienstleistungen, interne Prozessoptimierungen, bei denen die Schambeck-Mitarbeiter bis zu mehreren Monaten bei Lieferanten und Herstellern verbringen, erfordern viel an Erfahrung, Mobilität und Flexibilität. Vor allem im benachbarten Ausland müssen sich die Dienstleister mit Sprachbarrieren, Wechselkursschwankungen und – wie auch bei uns – mit Fachkräftemangel auseinandersetzen. Dennoch geben die Erfolge des jungen Unternehmens Anlass zu Optimismus. Man wird gebraucht. Dass diese Leistungen auch gewürdigt werden, zeigen unter anderem folgende Auszeichnungen. 2016 war die Firma Finalist für die Verleihung des „Großen Preis des Mittelstandes“, ebenso beim Best Business-Award und erhielt kürzlich den Cross-Border-Award, der für beispielhafte grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivitäten in der Region Niederbayern-Südböhmen-Oberösterreich verliehen wird.

> HERMANN HÖCHERL